

Berichte der feindlichen Generalkübe.

Frankreich.

Wien, 27. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

26. Jänner, 3 Uhr nachmittags. Im Artois anhaltende Artillerietätigkeit im Abschnitt Neuville-Saint-Vaast. Im Laufe der Nacht unternahmen wir einen Angriff, der es uns gestattete, die Deutschen aus einem durch eine Explosion am Tage zuvor entstandenen Sprengtrichter zu vertreiben. Zwischen Somme und More südlich Chaules beschossen unsere Batterien feindliche Lager bei Batten-court und zerstörten Beobachtungsposten bei Barnillers. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

11 Uhr nachts. In Belgien beschossen wir in der letzten Nacht erfolgreich die feindlichen Gräben und Laufgräben in der Gegend von Steenstrate, wo Truppenbewegungen festgestellt worden waren. Im Artois ließ der Feind im Laufe des Tages in der Nähe der Straße nach La-Folie (nördlich Neuville-Saint-Vaast) mehrere Minen sprüngen und besetzte die Sprengtrichter, aber in der Nähe des Weges von Neuville nach Fheius vertrieben wir den Feind aus den Sprengtrichtern, die er zuletzt besetzt hatte.

Beschäftigte Geschütztätigkeit auf dem andern Teil dieses Abschnittes. In der Gegend von Hoge vernichteten unsere Artillerie und unsere in den Gräben befindlichen Geschütze wechlich von Bancourt ein Werk, das der Feind verlassen mußte. Unsere Patrouillen konnten dort eindringen und das von den Deutschen im Stich gelassene Material einbringen. In der letzten Nacht warf ein Zeppelin-Luftschiff auf Dorfer in der Gegend von Epernay einige Bomben ab, die nur unbedeutenden Sachschaden verursachten. Der Lenkballon wurde von einer Abteilung unserer auf Automobilen montierten Abwehrgeschütze sofort beschossen und kehrte in die feindlichen Linien zurück. Westlich von Pont-a-Mousson richteten wir auf die feindlichen Verschanzungen im Priesterwalde schwere Geschützfeuer mit gutem Ergebnis.

Belgischer Bericht.

Uebliches gegenseitiges Artilleriefeuer an der belgischen Front und Mienenwerfertätigkeit am Schermomshaus.